

Eltern-Lehrer-Gesprächsrunden

In insgesamt freundlicher und angenehmer Atmosphäre erfolgte der Austausch zu den im Vorfeld angekündigten Themen. Allerdings erwies sich der Zeitrahmen als nicht ausreichend, so dass nicht über alle Themen gesprochen werden konnte (manches war zudem eine Wiederholung der zuvor stattgefundenen Stufengespräche). Dennoch kamen die Gesprächsrunden bei allen Beteiligten gut an und führten zum Wunsch nach Wiederholung.

Die Ausgestaltung des Schulalltags unter G8 und die Hausaufgabenbelastung in den G8-Jahrgängen wurde in den betroffenen Jahrgängen nochmals (wie bei den G8-Stufengesprächen) intensiv diskutiert.

Bezüglich der Nutzung der Angebote der Offenen Ganztagschule wurde in der Gesprächsrunde 7/8 deutlich, dass der Bedarf für diese Jahrgänge gering ist und das Angebot der OGTS nicht verändert werden muss (da allg. wenig Zeit wg. Schule, Hobbys, Konfirmandenunterricht).

Zur Nachhilfebörse kam die Rückmeldung, dass die Hinweise auf der Schul-Homepage zu unauffällig sind.

Thema „Umgang mit Ausflügen, Exkursionen, Wettbewerben, Sonderveranstaltungen: Nachteile des Unterrichtsausfalls (bzw. AEL) contra Vorteile der Sonderaktivitäten“ (intensiver bei Klasse 9/10 diskutiert): Sehr positiv begrüßt wurde die Idee der Vorhabenwoche, um Unterrichtsausfälle durch Exkursionen von Lehrkräften dadurch zu verringern sowie evt. ausgefallene Unterrichtsinhalte nachzuholen, z.B. in Form von Fachtagen. Es wurde auch der Wunsch geäußert, Lehrplaninhalte noch transparenter zu machen, damit Eltern überprüfen können, welche Inhalte durch U-Ausfall verloren gehen und evtl. nachgeholt werden müssen. Aus der Gesprächsrunde Oberstufe kann hier noch ergänzt werden, dass AEL-Aufgaben als Variante in Ordnung sind, wenn sie ernst genommen werden; SchülerInnen müssen dazu in der Mittelstufe lernen, eigenverantwortlich zu arbeiten (Kontrolle der AEL-Erledigung erwünscht).

Zur Unterstützung des Schulerfolgs durch das Elternhaus wurde u.a. besprochen, dass Eltern (wie Lehrer) hartnäckiger Informationen bei den Kindern einholen sollten. Auf Elternseite besteht der Wunsch, die Kommunikation zur Schule zu verbessern, es herrscht aber auch Unsicherheit darüber vor, inwieweit Elternengagement in welchen Bereichen überhaupt erwünscht wird. Abläufe, wie SchülerInnen mit ihren Lehrkräften bei Problemen kommunizieren sollten/können, sind zum Teil nicht bekannt; die Kompetenz, Probleme selbstständig lösen zu können, soll sukzessive aufgebaut werden und von Elternseite unterstützt werden.

Zum Thema Kommunikation an der Schule wurde allgemein noch betont, dass ein respektvoller Umgang miteinander erwünscht wird und auch positive Gesprächsanlässe genutzt werden sollen.

Die Ergebnisse und Anregungen aus den Eltern-Lehrer-Gesprächsrunden werden an Kollegium und Schulleitung weitergegeben und dort weiter diskutiert.